

ST. MICHAEL

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Rasch

AUGUST - OKTOBER 2023

MICHAELSBOTE

» MAUERSANIERUNG

Seite 3

» KÜKEN UND KINDER

Seite 6

» LIEBE IST...

Seite 10/11



RASCH-DÖRLBACH-GNADENBERG-GROSSVOGGENHOF-GRUB-GSPANNBERG
HASLACH - IRLESHOF - KETTENBACH - KLEINVOGGENHOF - OBERÖLSBACH
OSTERHOF - PEUNTING - REICHENHOLZ - RÜHRERSBERG - SCHWARZENBACH
UNTERÖLSBACH - WESTHAID

SEITE 3

Aus dem
Kirchenvorstand

SEITE 4 -8

Rückblicke

SEITE 8 /9

Ausblicke

SEITE 10 / 11

Themenseite

SEITE 12 / 13

Gottesdienste

SEITE 14 / 15

Treffpunkte

SEITE 16 - 18

Interview

SEITE 19

Kinderseite

SEITE 20 / 21

Gebet für die
Gemeinde

SEITE 22 / 23

Kasualien /
Geburtstage



Pfarrer Steffen Schwarz

Liebe Gemeinde,

Die Pause gehört zur Musik. Ohne sie wird Musik zum Lärm. Das Nicht-Spielen ist in der Musik genauso wichtig wie das Spielen. Nur mit kurzem oder längerem Pausieren erklingen schöne Melodien und spannungsreiche Rhythmen. Dabei muss ja nicht gleich das ganze Stück eine einzige Pause sein, wie es der Künstler John Cage in seinem „stillen Musikstück“ 1952 „komponierte“.

In den biblischen Erzählungen finden sich Pausen an prominenten Stellen. Gott, der nach getaner Schöpfungsarbeit ruht. Das dritte Gebot, das diese Praxis des wöchentlichen Ruhestags uns Menschen empfiehlt - und Jesus, der immer wieder die Pause sucht, allein betend auf einem Berg, mit seinen Freunden auf dem See oder im Garten.

Für mich wird daraus deutlich, dass die Pause im Alltag vor Gott genauso wichtig ist wie fleißiges Arbeiten und Tun. Sei es der in den Sommerferien anstehende Urlaub, das Wochenende, Feiern wie unsere Kärwa, das Kindergarten- und das Backofenfest – oder auch die Elternzeit, die gerade hinter mir liegt.

Doch meine ich, dass Gott unser Pausieren nicht nur schätzt, damit wir anschließend wieder produktiver Wert-schöpfen können. Für uns Christen ist Gott der eigentliche „Wertschöpfer“ – in unserem Arbeiten aber genauso in unserem Pausieren. Die Pause gehört zum Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute und erholsame Sommertage.

Ihr Pfarrer Steffen Schwarz

STARTSCHUSS FÜR MAUERSANIERUNG

Nach langjähriger Planungsarbeit und zeitraubenden Genehmigungsverfahren gab es nun endlich grünes Licht für den Beginn der Sanierungsarbeiten an der Kirchhofmauer.

Der östliche und westliche Bereich der Mauer sollen zeitgleich instandgesetzt werden.

Anfang Juni konnten wir nun beginnen die Mauerinnenseiten freizulegen. Aufgrund der immens hohen Bausumme müssen viele Arbeiten in Eigenregie durchgeführt werden, damit das Projekt finanziell von der Kirchengemeinde, die den Löwenanteil der Baukosten selbst zu tragen hat, überhaupt gestemmt werden kann.

Deshalb gingen wir frisch ans Werk und baggerten die Innenseiten der Mauer unter Aufsicht des bauleitenden Ingenieurbüros und einer archäologischen Fachbegleitung bis ca. einen Meter Tiefe auf, um einen umfangreichen Einblick in den Zustand des Mauerfußes zu bekommen. Gott sei Dank haben sich die schlimmsten Befürchtungen was Fäulnis und Nässe betrifft, nicht als zutreffend erwiesen, so dass eine aufwändige Drainageführung nicht erforderlich ist. Wir können uns auf eine Stabilisierung des Mauerfundaments und eine Feuchtigkeitsabdeckung von oben her beschränken. Gleichzeitig wurde an der Ostseite begonnen, die losen Mauerfugen zu entfernen und zu reinigen, damit durch eine neue Ausfugung unter Fe-

derführung eines Steinmetzes die Stabilität der Wand verbessert werden kann. Auf der Westseite steht das noch an.

Die Vergabe von Spezialbaumeisterarbeiten zur Stabilisierung der Fundamente und des Mauerkörpers wird vom leitenden Ingenieurbüro derzeit durchgeführt.

Die Reparatur defekter Mauerstellen, Betonarbeiten und umfangreiche Verfugungsarbeiten sowie größere Erdbewegungen stehen in Eigenleistung an. Allerdings ist eine Koordination der Arbeiten erforderlich, da in den einzelnen Arbeitsphasen der Bedarf an Personal ganz unterschiedlich ist.

Wer sich also zeitlich und körperlich in der Lage sieht, sich in das Mauerprojekt einzubringen, kann sich gerne mit Dr. Georg Liebel, Helmut Brunner oder Pfr. Steffen Schwarz in Verbindung setzen. Wir sind für jede Hilfe dankbar und hoffen, das Projekt noch vor Einbruch des Winters abschließen zu können. Baubedingte Beeinträchtigungen im Kirchenbetrieb bitten wir zu entschuldigen.

(Helmut Brunner & Dr. Georg Liebel)



Die Arbeiten an der Kirchhofmauer in vollem Gange

FUSSBALLSCHULE RASCH

Am Wochenende des 5.-7. Mai fand eine von Pro11 organisierte Fußballschule am Rascher Sportplatz statt. Dabei kickten über 40 fußballbegeisterte Kids und Teens mit den ehrenamtlichen Trainern unserer Jugendarbeit und den Hauptamtlichen der christlichen



Fußballschule am Rascher Sportplatz

Fußballschule, die zur Organisation „Campus für Christus“ gehört.

Bei verschiedenen Trainingseinheiten und Spielen konnten die Kids ihre Fähigkeiten beweisen und verbessern. So wurde jeder Tag unter einen anderen Trainingsfokus gestellt: Passen, Dribbeln und Schießen. Als Abschlusshighlight konnten die Kinder ihre Eltern noch zu einem Abschlussspiel herausfordern. Neben dem Fußball gab es in den Pausen auch noch Glaubensimpulse, die passend zu einem Fußballspiel aufgebaut wurden.

So ähnlich wie der Trainer sein Team gezielt zusammenstellt und coacht, macht es auch Jesus. Er schaut dabei aber nicht auf unsere

Leistung, sondern will immer das Beste für uns. Jesus liebt uns und will uns in seinem Team haben. Er hat unsere Ablösesumme schon gezahlt. Mit Jesus sind wir sicher im Gewinnerteam.

Man kann sagen, dass wir alle an diesem Wochenende den Fußball genießen und den Kids Jesus näher bringen konnten. Insgesamt hat an diesem Wochenende jeder gewonnen.

(Martina Krahmer)

GUT BESUCHTER AU-GOTTESDIENST

Viele Besucher und Besucherinnen waren bei bestem Wetter zum alljährlichen Freiluftgottesdienst zusammen mit der LKG Schwarzenbach auf die Hochfläche der Dörlbacher Au gekommen.



Foto: M. Böck - Au-Gottesdienst am 25. Juni

In Zwiegespräch nahmen Pfarrer Steffen Schwarz und Prediger Markus Dresel das Buch Jona in den Blick, während zeitgleich

die Kinder im Rakiki-Land Kindergottesdienst feierten. Für die passende musikalische Umrahmung sorgten in diesem Jahr der Posaunenchor Rasch und der Singkreis der Kirchengemeinde. Nach dem Gottesdienst war noch lange nicht Schluss: Viele blieben und ließen sich Bratwürste vom Grill oder Mitgebrachtes beim Picknick im Grünen schmecken.



Foto: M. Böck - Au-Gottesdienst am 25. Juni

Der Au-Gottesdienst fand erstmals Anfang der 90er Jahre aus Protest gegen eine damals geplante Mülldeponie statt. Die Hochebene bietet vielen Tierarten einen wertvollen Lebensraum. Wir dürfen Gottes Schöpfung genießen und haben gleichzeitig die Verpflichtung, sie zu bewahren. Jeder von uns kann dabei auch mit Kleinigkeiten etwas bewirken.

(Martina Krahmer)

BESUCH AUS TANSANIA

Am Freitag, den 2. Juni hatten wir Besuch aus Tansania. Dekan Panga aus Karatu und Pfarrerin Mbilini, die als Krankenhaus-Seelsorgerin arbeitet. Die Gäste sind zum Kirchentag ins Partnerdekanat Altdorf angereist, und haben vorab die Möglichkeit genutzt, verschiedene Kirchengemeinden zu besuchen, so auch Rasch. Waltraud Monath und Margarete Kern, das Leitungsteam des Partnerschaftsausschusses, stießen ebenfalls dazu. Angefangen mit einem Blick ins Pfarrhaus und Pfarrbüro ging es danach zu einem Rundgang in die Kirche. Sehr interessiert waren sie an dem doch sehr geschichtsträchtigen Gebäude und an unserem schönen Altar. Zum Glück hat sich Lydia Wunder aus Mimberg, sie ist Kenianerin, bereit erklärt zu übersetzen. So konnten unsere Gäste alles in ihrer Muttersprache Kishuali hören.

Vorbei am Gemeindehaus und Kindergarten ging es dann weiter zum Vollerbauer. Wolfgang und Marianne Müller waren bereit, der



Besuch beim Vollerbauern

Delegation ihren Hof und Stall zu zeigen. Wolfgang Müller erzählte ausführlich über die Mutterkuh-Haltung, was Dekan Panga sehr interessierte, da er in seiner Gemeinde am Kilimandscharo eine Molkerei mit aufgebaut hatte. Der Tag fand seinen Ausklang „Beim Schrammel“ mit einem kleinen Imbiss. Wir stellten fest, dass dieser Tag für alle sehr bereichernd war.

(Christa Hofmann)

KINDERGARTEN RASCH - GOTTES SCHÖPFUNG HAUT- NAH ERLEBEN

Es begann mit einem Spaziergang im März zur Ranch von Familie Abraham/Romig in Rasch. Dort wurde uns der Vorschlag gemacht „ihr könnt gerne einmal Hühnereier ausbrüten“. Tja und so kamen ein paar engagierte und hochmotivierte blauäugige Erzieherinnen mit ihren Kindern zu befruchteten Eiern. Nun galt es sich über Brutautomaten, Brutdauer und vieles mehr zu informieren. Unser Dank geht ganz besonders an Silke Romig, die jederzeit zur Verfügung stand und steht, wenn wir eine Frage haben und auch an Martina Keller-Kern, deren Blumenhühner-Eier wir ausbrüten durften. Eigentlich wollten wir uns im Frühjahr dem Thema Hausspatz, Nestbau, Brutverhalten etc. widmen...nun so funktioniert situationsorientierte Pädagogik! Jetzt wurden es Hühner! Schon seit etlichen Jahren arbeiten wir in unserem Kindergarten

tiergestützt. Zuerst gab es Therapiehündin Patricia, dann Elaine und nun Yoko im Haus, nebenbei wohnen bei uns im Teich im Früh-



Frisch geschlüpfte Küken

jahr die Kaulquappen, die Goldfische und immer wieder kommen im Sommer Raupen, die sich bei uns zu wunderschönen Schmetterlingen verwandeln. Im letzten Jahr wohnten dann im Terrarium kleine Bänderschnecken, die dort Eier legten und von den Kindern behütet und versorgt wurden...also warum nicht Hühner im Kindergarten? Nach endlosen drei



Die Hühner - unterwegs im Kindergarten

Wochen schlüpften drei kleine flauschige Bällchen, Chicken Nugget, Hannelore und Cookie.

Leider ging es Cookie am Anfang sehr schlecht und so zog er für eine Woche in das Kükenkrankenhaus, bis er wieder zu seinen Geschwistern konnte. Alle Kinder konnten die Verwandlung vom Ei zum Küken, das Versorgen und auch die Sorge um Klein-Cookie erleben und die Freude, als alle drei wieder gemeinsam im Kindergarten-Stall ihr Unwesen treiben durften. Jeden Morgen werden seitdem nicht nur Yoko, sondern auch unsere drei Flugsaurier *(funfact: Hühner stammen vom T-Rex ab) begrüßt und bewundert.

Wie schnell die kleinen groß werden und sich zu „richtigen“ Hühnern verwandeln begeistert uns alle. Dank Spenden können nun die Hühner im Garten mit Hühnerstall und Außengehege leben und versorgt werden.

Wir sind sehr dankbar für die Möglichkeiten die sich für uns auftun, unsere Arbeit voller Begeisterung, Spontanität, naturverbunden und ganz nah am Kind auszuführen.

Tiergestützte Pädagogik mit Hund und Huhn im Kindergarten Sonnenschein! Gottes Schöpfung hautnah erleben!

(Susanne Rehn)

JUNGSCAR UND TEENYKREIS ON TOUR

Die Jungs der Jungschar aus Rasch und die Bubenjungscharen aus Lindelburg, Schwarzenbach, Burgthann und Ezelsdorf waren gemeinsam vom 16. bis zum 18. Juni zelten in Höhenberg. Neben coolen Geländespie-

len zum Thema „Lucky Luke“ standen auch eine Kanufahrt vom Rascher Hafen bis nach Schwarzenbach und ein Überfall der „Indianer“ auf dem Programm. Die Rascher Jungschar-Mädchen verbrachten währenddessen einen gemütlichen „Mädels-Abend.“



Die Jungschar unterwegs auf dem alten Kanal

Ein Wochenende später ging es für den Teenykreis auf Freizeit. Rund 60 Teilnehmer und Mitarbeiter aus den drei TKs waren gemeinsam im Kanufahren auf dem Schwarzen Regen. Gezeltet wurde auf einem Campingplatz in Viechtach. Sportlich ging es auch weiter: Wer Lust hatte, konnte schwimmen gehen oder Volleyball und Fußball spielen.

An beiden Wochenenden gab es auch reichlich geistlichen Input durch die Mitarbeiter.

(Pia Krahmer)

GOTTESDIENST ZUR KÄRWA

Zur Kirchweih in Rasch und Schwarzenbach gab es auch dieses Jahr wieder einen gemeinsamen Kärwa-Gottesdienst.

Dabei waren nicht nur die Kirchweihpaare aus Rasch und Schwarzenbach anwesend, sondern auch Vertreter der Vereine mit ihren eindrucksvollen Vereinsfahnen.

Der Posaunenchor, der Männergesangsverein Rasch und Herr Weiß an der Orgel gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit besonderen Highlights. Auch im RAKIKI-Land war so einiges los.

In der Predigt zu Jesu Tauf-Befehl aus Mt. 28 hat Prädikant Udo Schnell das Leben und Wirken Jesu Christi anhand von drei neuen christlichen Liedern reflektiert.

Zu einem Bibelvers aus der Predigt aus Joh. 3.16 gab es dann auch noch als kleine Erinnerung zum Mitnehmen: „Geliebt“.

(Udo Schnell)



Kleine Stärkung nach dem Gottesdienst



Aufstellung zum Einzug in den Gottesdienst



JAHRESWECHSELFREIZEIT: UNTERKÜNFTE GESUCHT

Die jährliche Freizeit für Teens und junge Erwachsene des EC am Jahresende darf dieses Jahr erfreulicherweise wieder einmal bei uns in der LKG Schwarzenbach stattfinden.

Vom 28.12. - 01.01. gibt es geistlichen Input, eigene Zeit mit Gott, aber auch Gemeinschaft und coole Aktionen miteinander.

Zur Freizeit erwarten wir um die 130 Teilnehmer aus den Teenykreisen in Rasch, Schwarzenbach und Burgthann, dem Jugendbund in Schwarzenbach und darüber hinaus junge Leute aus den Regionen Feuchtwangen, Dinkelsbühl und Ansbach.

Die Tage und das Programm, sowohl geistlich als auch freizeitlich, stehen unter dem Thema: Alle guten Dinge sind 3. Die Dreieinigkeit Gottes steht dabei im Fokus.

Das Besondere der Jahreswechselfreizeit ist, dass die Teilnehmer in kleinen Gruppen

bei Privatpersonen aus der Kirchengemeinde untergebracht werden.

Hiermit möchten wir Sie als Gemeindemitglieder einladen und anfragen, ob Sie ein Teil dieser Zeit werden möchten, indem Sie eine bestimmte Anzahl an Teilnehmern bei sich unterbringen, zusammen frühstücken und kennenlernen möchten. Die Teilnehmer bringen selbst Luftmatratzen und Schlafsäcke mit, brauchen also keine eigenen Betten, nur einen Raum zum Schlafen und ein Bad, dass sie nutzen können. Die Teilnehmer sind nur zum Schlafen und Frühstück in den Unterkünten. Das restliche Programm findet in den Räumen der LKG Schwarzenbach statt.

Wir freuen uns über jede Unterstützung. Bei Interesse gerne melden.

*Für Unterkünfte: Christoph Endreß
christoph.endress@gmx.de*

*Sonstige Nachfragen: Anna Jahn
0163 216 83 67*

(Jonas Wotschach)



CANDLELIGHT DINNER

04. November 2023
19 Uhr
Sportheim in Rasch

FÜR EHEPAARE UND ANDERE VERLIEBTE

Genießen Sie einen Abend zu zweit bei Kerzenschein und gutem Essen.

Mit Meike und Matthias Piro
zum Thema „Ehereise“

Die Kosten betragen 35 Euro pro Paar

Wir bitten um Voranmeldung bis 20. Oktober 2023 im Pfarramt
(telefonisch, per Mail oder siehe nächste Seite)



Pfarrer Bernahrd Winkler

ANDACHT ZUM THEMA:

„LIEBE“

- VON PFARRER BERNHARD WINKLER

Liebe ist ... so lautete früher eine Serie in der Bild-Zeitung. Immer auf der letzten Seite war ein kleiner Cartoon gezeichnet, und dann kam ein kurzer Zusammenhang, der auf die Liebe hinweisen sollte. Nun: Oft war das ziemlich sinnentleert oder einfach nur blöd. Aber manchmal auch ganz gelungen.

Ich gebe zu, ich gehöre nicht zu den regelmäßigen Lesern dieser Zeitung. Aber allein der Hinweis auf die Liebe ist schon was Gutes. Denn die Liebe ist ja in unserem Leben immer mit dabei, aber leider oft wenig mit Aufmerksamkeit versehen.

Wir lieben uns und unsere Welt, wir lieben dieses Restaurant mit dem gelben M, wir lieben Lebensmittel. Aber wann lieben wir einander? Und vor allem: Wie tun wir das?

Die meisten Menschen sind, so darf man wohl annehmen, ein Produkt der Liebe, also deren unmittelbares Ergebnis. Und zugleich sind sie im besseren Falle deren Erfüllung. Denn jeder kann und sollte als erstes erfahren, dass er geliebt ist. Solche Liebe, die Eltern für ihr Kind haben, hat etwas Einzigartiges. So ein Kind ist ein Geschenk, ist ein Wunder und ein Reichtum. Die Liebe, die sich hier entspinnt, ist wahrlich kaum zu überbieten.



ANMELDUNG

Namen beider Gäste: _____

Adresse und Telefonnummer: _____

Paulus spricht von eben dieser Liebe, aber dennoch ist sein Ansatz ein anderer. Wir wissen, der Apostel war weder verheiratet noch hatte er eigene Kinder. Er war wie Jesus Wanderprediger und seine Gemeinden waren sozusagen seine Kinder. Von Israel aus über die Türkei bis nach Griechenland reiste er und gründete christliche Zentren. Eines war in der Stadt Korinth am Peloponnes. Aber diese Gemeinde war nicht lieb oder liebenswert, sie war bockig und unwillig. Ständig gab es Ärger mit dem Personal. Die einen schrien Hü, die anderen Hott. Paulus war für die einen ein Held, andere meinten, der sei ja nur peinlich.

Eine echte Eltern-Kind-Beziehung, könnte man sagen. Paulus versucht mit seinem Brief an die Gemeinde wieder etwas Ordnung und Verlässlichkeit herzustellen. Dabei ist ihm seine eigene Beziehung nicht so wichtig. Nein, er legt Wert auf den Glauben. Die Beziehung zu Gott, die gilt es vor allem in rechter Weise zu leben und auch vorzuleben.

Wenn im Korintherbrief von der Liebe die Rede ist, dann ist damit doch etwas anderes gemeint als die Liebe aus der Bild-Zeitung oder die Liebe von Eltern zu ihrem Kind. Die Liebe im Zusammenhang von Glaube und Hoffnung ist mehr eine Beschreibung für Gott. Denn Gott ist Liebe, ist die unendliche Liebe, die Liebe, die keine Schranken kennt, die über Tod und Ewigkeit hinaus geht, die das ganz kleine und das übergroße um-

schließt, die keine Pause macht und die sich nicht an Bedingungen knüpft oder die auf Gegenliebe wartet.

Solche göttliche Liebe ist in Jesus Christus erschienen. So sagt es Paulus. Darum ist es wichtig, sich Jesus vor Augen zu halten. Denn was wir Lieben nennen, das soll sich von Jesus her inspirieren. Wenn wir mit Jesus leben, dann können wir mit ihm lieben.

Und was bedeutet das für uns? Wir haben eine ganz große Chance: Unsere Liebe wird zu einem Samenkorn. Denn nicht die Erfüllung bei uns selber ist der Hauptgedanke, sondern die Erfüllung beim anderen. So können wir die Liebe als Band des Lebens entdecken. Wir erfahren, was Liebe alles kann und verändert. Wir wissen, dass wir liebenswert sind. Und schließlich erleben wir, wie es schön ist, andere zu lieben.

So bleiben uns Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

(Pfarrer Bernhard Winkler)



SO. 06. August*	9.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst Johanneskirche in Burgthann
SO. 13. August	10.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst - mit Abendmahl - Wein und Saft -
SO. 13. August		Taufgottesdienst
SO. 20. August*	10.30 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis - Wegegottesdienst von Burgthann nach Schwarzenbach
SO. 27. August	10.30 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst
SO. 3. September*	10.30 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis - Zeltgottesdienst zur Kirchweih in Mimberg
SO. 10. September	10.30 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst
SO. 17. September	9.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst - mit Abendmahl - Wein und Saft -
SO. 24. September	10.30 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst mit RaKiKi
SO. 01. Oktober	9.00 Uhr	Erntedank - Familiengottesdienst
SO. 08. Oktober	10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis - Jubelkonfirmation - mit Abendmahl - Wein und Saft - mit RaKiKi
SO. 15. Oktober	9.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst
SO. 22. Oktober	10.30 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst - mit Kammermusikkreis und mit RaKiKi
SO. 22. Oktober		Taufgottesdienst
SO. 29. Oktober	9.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst
SO. 05. November	10.30 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst mit RaKiKi
SO. 12. November	9.00 Uhr	Drittl. Sonntag d. Kirchenjahres - Gottesdienst
SO. 19. November	10.30 Uhr	Vorl. Sonntag d. Kj. - Volkstrauertag - Gottesdienst mit RaKiKi

*Diese Gottesdienste finden in Zusammenarbeit in der Region statt. An diesen Terminen finden keine Gottesdienste in der Rascher St. Michaelskirche statt.

ECHT?! GOTTESDIENSTE



Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt ein zu den ECHT?! Gottesdiensten jeweils am ersten Sonntag im Monat um 18.00 Uhr. Gottesdienst mit Kinderprogramm im Jugend- und Gemeinschaftshaus Schwarzenbach, Haspelwiesen 1.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Gruppen entnehmen Sie bitte dem Gemeinschaftsbrief oder der Homepage

der LKG: lkg-schwarzenbach.de

► **06. August 2023**

► **03. September 2023**

► **01. Oktober 2023**

CHURCHPOOL APP

Die neue Gemeinde-App Churchpool! Hier kann man sich mit anderen Gemeindemitgliedern vernetzen, Gemeinschaft erleben oder den Michaelsboten digital lesen. Und alles datenschutzkonform! So gehts:

- App herunterladen
- Account anlegen
- Kirchengemeinde Rasch suchen & beitreten



ERNTEDANK 2023 - AM 01. OKTOBER

Die Jungschar Rasch sammelt auch dieses Jahr wieder die Erntedankgaben ein. Am **Samstag 30.09.2023** sind sie wieder mit ihren Schubkarren und Wägelchen unterwegs, um alles in die Kirche zu bringen und den Altar zu schmücken.

Es können auch Gaben an der Kirche abgegeben werden. Die Sachspenden kommen wieder der Tafel Altdorf zu Gute und mit den Geldspenden wollen wir unsere afrikanische Partnergemeinde Endamarariiek unterstützen. An alle Geber und Geberinnen herzlichen Dank. Auch an die fleißigen Helfer ein großes Dankeschön.



KINDER

Rascher Wichtel (0 - 3 Jahre)	Dienstag, 10.00 Uhr	Gemeindehaus Rasch Leonie Schwarz (0179/3729399) Sabrina Weber (0151/70871308)
Kinderstunde	Freitag, 15.30 Uhr 14-täglich	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach
Jungschar für alle (6 - 12 Jahre)	Freitag, 18.00 Uhr	Gemeindehaus Rasch
Bubenjungschar	Freitag, 18.00 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach
Mädchenjungschar	Freitag, 17.30 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach



MÄNNERGRILLEN - EIN ABEND FÜR LEIB UND SEELE

Wann: Mi. 20. September 2023, 18.00 Uhr

Wo: Gasthaus Schrammel

Bitte um kurze Anmeldung unter:

0172 3510838 oder pfarramt.rasch@elkb.de

Es freuen sich Daniel Böck, Udo Schnell
sowie Pfr. Steffen Schwarz

Musikgebetsabend

Jeden 2. Mittwoch im Monat
19:30 Uhr, St. Michael Rasch

Pfr. Steffen Schwarz & Team



Auch in den Ferien!

TEENS

Teenykreis (13 - 17 Jahre)	Samstag, 19.00 Uhr	Gemeindehaus Rasch
Teenykreis (13 - 17 Jahre)	Samstag, 19.00 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach
Jugendbund des EC	Freitag, 20.00 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach

ERWACHSENE

Dienstags-Hauskreis	Dienstag, 20.00 Uhr monatlich	Monika Ritter (09187/1561) Kathrin Moosburger (09187/909330)
Frauengesprächskreis	Donnerstag, 20.00 Uhr	Abwechselnd in den Häusern Ute Bachner (09187/2837)
Männerhauskreis	Mittwoch, 20.00 Uhr zweiwöchentlich	Uwe Moosburger Heinz Liebel

SENIOREN

Seniorenachmittage

13. September 2023	14.00 Uhr	Gasthaus Schrammel in Rasch
11. Oktober 2023	14.00 Uhr	Gasthaus Schrammel in Rasch

MUSIKKREISE

Kammermusikkreis	Proben nach Absprache	Dr. Dirk Reisener (09187/902653)
Singkreis	Proben nach Absprache	Elfi Schnell (09187/808661)
Posaunenchor	Proben nach Absprache Dienstag um 19.30 Uhr	Gemeindehaus Rasch Achim Schmidtkunz (09183/7915)

INTERVIEW MIT JOEL MEYER

JOEL, DU BIST KIRCHLICH SEHR ENGAGIERT. WO BIST DU ÜBERALL DABEI?

Ich bin im Teenykreis Rasch als Leitung, im Leitungsteam für die JOY Gottesdienste, im EC Schwarzenbach Vorstand als Teenykreis-Vertreter, im Socialmedia-Team der Kirchengemeinde Rasch und im Leitungsteam für die JWF (Jahreswechsel-Freizeit) in Schwarzenbach.

WIE KAM ES ZU DEINEM ENGAGEMENT?

Ich glaube, das Engagement habe ich zum einen von meinem Vater geerbt, der lange Jahre sehr aktiv auch im Kirchenvorstand in Rasch war, aber zum Großteil sehe ich es als eine Chance bzw. Möglichkeit, meine Gaben für die Verkündigung von Gottes guter Botschaft einzusetzen. Zusätzlich habe ich durch meine Teenykreis-Teilnehmerzeit auch erfahren dürfen, wie unfassbar wertvoll das ist und will das jetzt selber auch weitergeben.

WAS IST FÜR DICH DAS TOLLE AN KIRCHLICHER JUGENDARBEIT?

Das Schönste und was auch mich am meisten erfüllt, ist zu sehen, wie die jungen Teens

wachsen und aufblühen im Glauben. Ich habe schon mehrmals Momente gehabt, wo ich das merken durfte, und das ist jede Investition wert. Generell ist es unfassbar wertvoll, zu sehen, wie Gott die Arbeit segnet und uns da unterstützt, wenn wir das tun, was er möchte.



Joel in seinem Element - in Aktion mit dem Teenykreis

WIE LÄUFT SO EIN ABEND IM TEENYKREIS AB?

Generell gibt's im Teenykreis einen offiziellen Teil, der immer so von 19 Uhr bis 22 Uhr geht, und da machen wir ein paar wilde Spiele, wie z.B. Brettler. Dann gibt es immer auch etwas richtig Leckeres zum Essen, das im Normalfall ein paar der Teens selber vorbereiten. Was natürlich nicht fehlen darf, ist die Andacht. Wir haben immer eine Zeit, in der einer der Mitarbeiter eine Andacht vorbereitet, und

dann wird entweder in der großen Gruppe oder in Kleingruppen das Thema durchgegangen und den Teens von Jesus erzählt.

Die Reihenfolge, wann wir was machen, variiert immer mal wieder ein bisschen und es kommt auch immer darauf an, was wir zum Essen machen oder welche Spiele wir spielen.

Danach ist dann der offizielle Teil zu Ende und wir verbringen einfach noch Zeit zusammen, unterhalten uns, kickern oder spielen etwas. Da gibt's auch meistens ordentlich Action und es kann natürlich auch mal später in die Nacht hinein gehen. Ab und zu wird das dann auch noch mit einem Besuch beim Mc abgeschlossen. Und je nachdem, wann die Teens zuhause sein müssen, werden sie abgeholt, oder laufen heim, oder wir fahren sie dann heim.

IHR HABT KÜRZLICH DEN TEENY-KREIS-RAUM IM GEMEINDEHAUS KOMPLETT RENOVIERT UND DABEI EINIGE DINGE GEBAUT. ERZÄHL UNS EIN BISSCHEN DAVON.

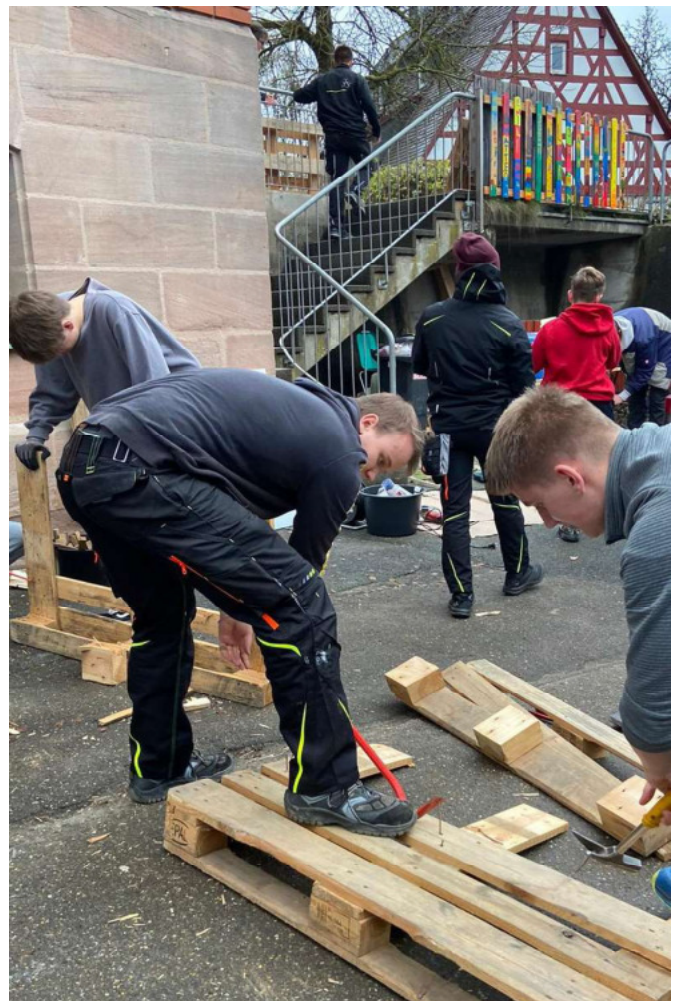
Die größte Idee beim Umbau war, den Eingangsraum mehr nutzen zu können, da wir in den letzten 1-2 Jahren doch deutlich mehr Teens geworden sind und Platzprobleme bekommen haben. Deshalb haben wir den Raum neu gestrichen, mit Palettensofas ausgestattet und mehr Platz geschaffen, damit

sich die Menge bisschen verteilen kann.

Aber auch der große Raum wurde komplett geputzt, der Schrank und das Drumherum ausgemistet und wir haben einen Tisch zusammen gebaut, auf dem auch jeder unterschreiben durfte.

Und natürlich war's auch wichtig, die Küche mal von Grund auf zu putzen, unnötiges Zeug rauszuschmeißen und was gefehlt hat, zu ergänzen.

Es war echt ein richtig schönes Projekt, mit den Teens zusammen etwas zu schaffen. Jetzt danach zusammen davon zu profitieren und es jede Woche zu sehen, ist echt cool.



Die Umbauarbeiten in vollem Gange

WAS BESTÄRKT DICH IM GLAUBEN?

Mich bestärkt es immer wieder, mich neu auf Jesus auszurichten und mir immer wieder klar zu machen, wofür ich das tue, was ich tue. Dafür ist es essenziell, Zeiten zu haben, in denen ich mit Gott rede und mich auf ihn fokussieren kann. Da das in meinem Alltag, der echt voll geplant ist, natürlich schwierig ist, sind solche Abende wie der Musik- und Gebetsabend sowohl in Rasch als auch in Schwarzenbach, aber auch der Jugendbund oder die Gottesdienste superwichtig.

Aber natürlich ist das alles nicht machbar ohne Jesus. Ich darf ihm in jeglicher Lage und Situation mein Leben anvertrauen und das ist es, was es ausmacht.

Und als letzten Punkt noch merke ich, wie gut es tut, 24/7 im Austausch (Gebet) mit Jesus zu sein.

WAS SIND DEINE AKTUELLEN TOP 3-LOBPREIS-LIEDER?

Das kann immer mal wieder variieren, aber aktuell sind es „Frieden“ von Lari & Lukas Dopfer, „Sehnsucht“ von Schule der Erweckung und „Der Dreieine“ von Edify Kollektiv. So eine richtige Top 3-Liste ist echt schwierig, weil es gibt noch viel mehr Lieder, die ich gerade sehr feiere.

WAS WAR DER BESTER RAT-SCHLAG, DEN DU JEMALS BE-

KOMMEN HAST?

Der beste Ratschlag war mit weitem Abstand: Gib dein Leben in Jesu Hand und vertrau ihm, denn er hat sein Leben schon für dich gegeben.

WAS WAR DAS MUTIGSTE, WAS DU JEMALS GETAN HAST?

Ich glaube, dass ich schon einiges gemacht habe, was Mut braucht, wobei es mir relativ einfach fällt, Extremes auszuprobieren, wie z.B. im Kanal bei 5 Grad für ca. 15 min. zu bleiben oder im Januar draußen im Wald zu übernachten. Bei so etwas bin ich echt immer und überall am Start. Das Mutigste ist aber, glaube ich, zu seinem Glauben und zu Jesus zu stehen, und das auch in Situationen, wo es viele wahrscheinlich nicht machen würden. Das ist für mich das Mutigste, was ich schon gemacht habe, aber auch, was ich bestimmt noch oft in meinem Leben machen werde.

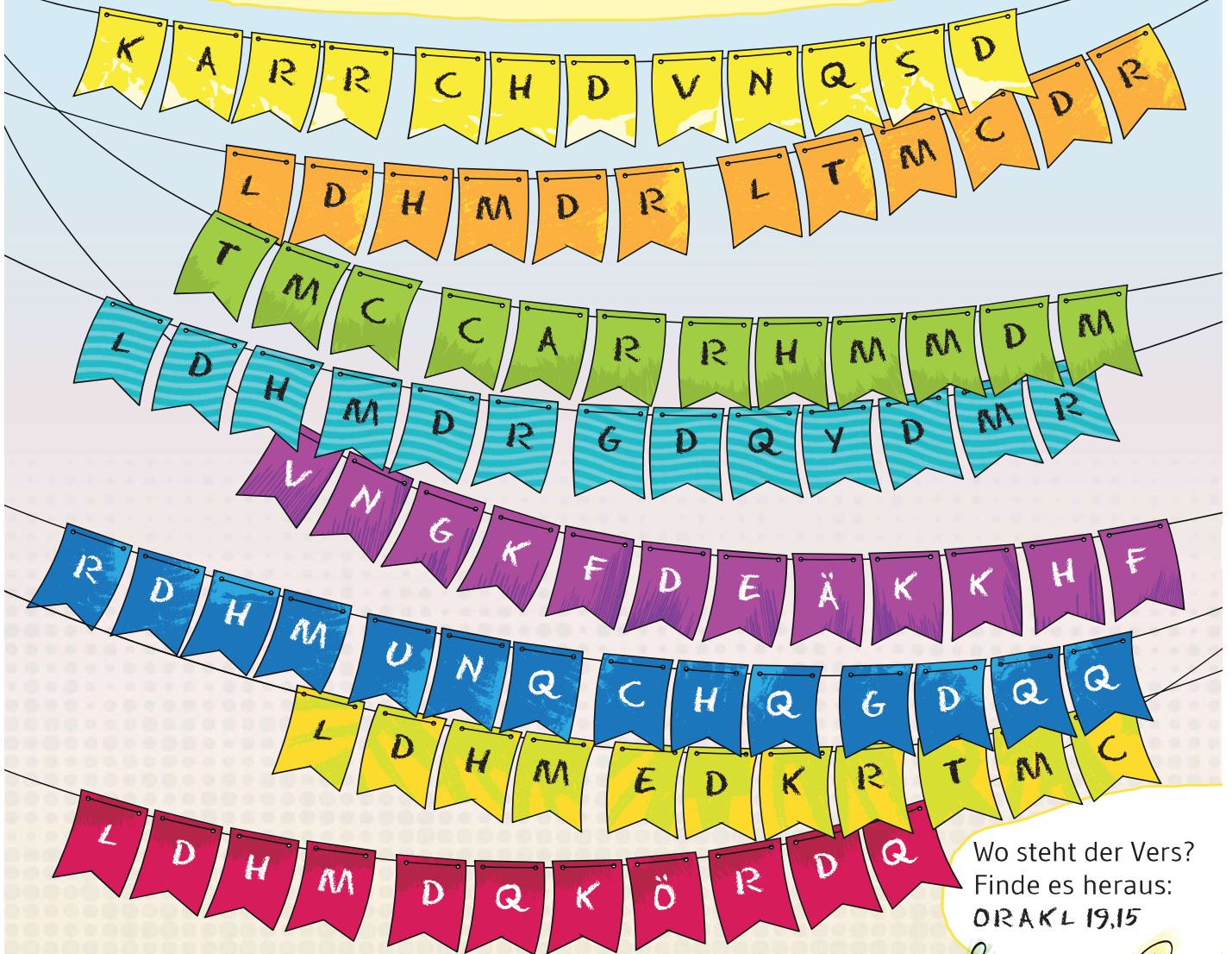
WAS STEHT NOCH AUF DEINER „BUCKET LIST“?

Eine Bucket List habe ich nicht so wirklich, aber es gibt natürlich paar Sachen, die ich gerne noch irgendwann machen würde: Auf dem Teencamp Andacht halten, Fallschirmspringen, einen Bushcraft/Survival Urlaub machen (also einmal ein oder zwei Wochen in der Wildnis zu überleben).

(Ingrid Liebel & Martina Krahmer)

Merkversrätzel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Fähnchen den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Bibelvers. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.



Wo steht der Vers?
Finde es heraus:
ORAKL 19,15



DU BIST MEIN HELFER, UNTER
DEM SCHATTEN DEINER FLÜ-
GEL FROHLOCKE ICH.

(PSALM 63)

Dieser Psalm gehört seit der Antike zu den Morgengebeten der Kirche. Bestimmt konnten die Gläubigen ihn damals auswendig. Es ist das Gebet von David als er sich in der Wüste Juda aufhielt. Er suchte Gott von ganzem Herzen und wurde fündig. Seine Seele ist zur Ruhe gekommen und er hat sich wieder an Gottes Güte erfreut. In Gottes Nähe ist Schutz und Geborgenheit zu finden.

Auch heute noch!

HERR DU bist der Helfer aller Menschen die Dich anrufen.

Du lässt niemanden im Stich. Dafür sagen wir Dir Dank von ganzem Herzen. Jeden Tag schenkst Du uns neue Lebenskraft, Energie, Mut und Hoffnung.

Wie ein Küken Schutz findet unter den Flügeln der Glucke, so finden auch die Menschen Schutz unter Deiner Gnade. Unsere Seele findet Ruhe bei Dir und in Deinem Schatten dürfen wir bleiben. **Ehre sei Dir HERR.**

So viele Gründe gibt es Dir Danke zu sagen. In den sonntäglichen Gottesdiensten finden wir durch Dein Wort neue Kraft, Stärke und Erkenntnis, die wir vorher nicht kannten. Dein Wort können wir in unseren leeren Herzen aufnehmen.

Danke.

Segne unseren Pfarrer und seine Familie und

alle Pfarrer die Dein Wort wahrhaftig verkünden.

Es tut sich viel in unserer Gemeinde, wir sagen Danke für all die Menschen die sich einbringen und voll Freude mitarbeiten. Das Rakiki-Land wird sehr gerne angenommen, das ist ein Segen, dass die Kinder Deine Geschichten hören. **Danke an alle Mitarbeiter.**

Im Musik-Gebetsabend können wir Dich loben und preisen und unseren Dank ausdrücken. Danke großer Gott, dass Du immer dabei bist und die Menschen führst und leitest. Segne all das Tun der Ehrenamtlichen, der Frauen und Männer im Kirchenvorstand, sowie die Erzieherinnen in den Kindergärten Rasch und Schwarzenbach.

Sei bei den Kranken, den Schwachen, den Ausgegrenzten und bei all den älteren und einsamen Menschen.

Lass unser Hände Werk gelingen, dort wo es um die Kirchhofmauer geht und bei vielen anderen Arbeiten, zu Deiner Ehre, HERR.

Segne HERR Deine Schöpfung und hilf uns zu erkennen wie wir handeln müssen um sie zu erhalten.

Segne die Politiker in unserem Land und Verantwortlichen in den verschiedenen Ämtern. Sie alle brauchen die guten Gedanken des Heils.

Schenke dieser Welt den Frieden, den nur Du geben kannst.

Amen.

(Ute Bachner)

August

Du bist mein Helfer,
unter dem Schatten
deiner Flügel
frohlocke ich.

Psalm 63,8



PFARRAMT

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros: Mittwoch 9.00-13.00 Uhr, Donnerstag 15.00-18.00 Uhr
Telefon 09187 / 90 25 70, Mail: pfarramt.rasch@elkb.de

Pfarramtsführung:

Pfarrer Steffen Schwarz, Telefon 09187 / 90 96 60, Mail: steffen.schwarz@elkb.de

ANSPRECHPERSONEN

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Helmut Brunner, Kirchenbühlstraße 6, 90518 Altdorf / Rasch, Telefon 09187/5923

Mesnerin:

Martina Keller-Kern, Kirchenbühlstraße 5, 90518 Altdorf / Rasch, Telefon 09187/903526

Jugend:

Christoph Krieger, Telefon 09183/903034, Mail: christoph.krieger@lkg.de

KINDERGÄRTEN

Evangelischer Kindergarten Sonnenschein Rasch, Am Kirchenbühl 18, 90518 Altdorf / Rasch,
Telefon 09187/2604, Fax 09187/9089271

Evangelisches Haus für Kinder Schwarzenbach, Neumarkter Straße 32a, 90559 Burgthann /
Schwarzenbach, Telefon 09183/1727

Ambulante Hauspflege und hauswirtschaftliche Versorgung:

Diakoniestation Burgthann, Burgstraße 28, 90559 Burgthann, Telefon 09183/1865

Wer im Michaelsboten etwas veröffentlichen möchte, um zum Beispiel Aktivitäten in unserer Gemeinde zu bewerben oder Vergangenes mit Foto oder Text für andere festzuhalten, darf sich gern an die Redaktion wenden!

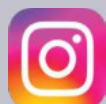
Nächster Redaktionsschluss: 10. Oktober 2023



www.st-michael-rasch.de - Die Website der Kirchengemeinde



St. Michael Rasch - Die Seite der Kirchengemeinde bei Facebook



[kirchengemeinde.rasch](https://www.instagram.com/kirchengemeinde.rasch) - Die Kirchengemeinde bei Instagram

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Michael Rasch, Am Kirchenbühl 2, 90518 Altdorf / Rasch,
V.i.S.d.P.: Pfarrer Steffen Schwarz

Bankverbindung:

IBAN DE60 7606 1482 0004 9049 07, BIC: GENODEF1HSB, Raiffeisenbank Nürnberger Land eG